

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 1. Dezember 1973

Blatt 2297

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Die Sendung des Wiener Bürgermeisters: Wiens
Energieversorgung gesichert

Europa-Gespräch 1974: Das Diskussionsthema lautet
"Demokratie im Wandel"

Lokal:

Der Leopoldsbrunnen wird "delogiert"

Wirtschaft:

80. Geburtstag von Karl Ausch

Kulturdienst:

Literatur in der kleinen Galerie

10.000. Besucher im Bezirksmuseum Landstraße

k o m m u n a l :

=====

die sendung des wiener buergermeisters:

wiens energieverorgung gesichert

6 wien, 1.12. (rk) die ausreichende versorgung der wiener bevoelkerung mit elektrizitaet und gas ist langfristig gesichert. das ergibt sich aus einem gespraech, das buergermeister leopold gratz in seiner rundfunksendung am samstag mit stadtrat franz nekula und stadtwerke-generaldirektor dr. karl resinger fuehrte.

stadtrat nekula verwies darauf, dass die wiener stadtwerke mit einem langfristigen ausbauprogramm fuer notsituationen vorgesorgt haben. die lagerkapazitaet fuer 257.000 tonnen heizoel gewaehrleistet selbst beim ausbleiben jedes nachschubs die versorgung fuer drei monate. die privatwirtschaft hat leider nicht so gut vorgesorgt. im gesamtwirtschaftlichen interesse verzichten deshalb die stadtwerke auf einen teil der ihnen fuer dezember vertraglich zustehenden lieferungen, die der uebrigen wirtschaft zugute kommen.

dr. resinger fuehrte aus, dass die stadtwerke fuer die noch bevorstehenden monate der heizperiode, also fuer dezember bis april, 500 millionen kubikmeter erdgas benoetigen, drei viertel davon die gaswerke, ein viertel die e-werke. diese menge ist durch die oesterreichische produktion, die importe aus der sowjetunion und die im sommer vorsorglich gespeicherten vorraete gesichert. 35 prozent des noetigen stroms werden von der verbundgesellschaft bezogen, hauptsaechlich aus wasserkraftwerken. damit ist auch diese versorgung gesichert. die versorgungssicherheit, die fuer ein gemeinwirtschaftliches unternehmen eine selbstverstaendlichkeit ist, stand schon immer an erster stelle bei den ueberlegungen der stadtwerke. sie haben deshalb - von den mineraloelfirmen abgesehen - die haelfte der gesamtoesterreichischen heizoellagers.

buergermeister gratz fasste zusammen, dass, falls keine katastrophe durch hoehere gewalt eintritt, mit keinen einschneidenden sparmassnahmen bei der wiener strom- und gasversorgung zu rechnen ist. er warf dann die frage auf, ob es zweckmaessig sei, die weihnachtsbeleuchtung in wiener geschaeftsstrassen abzuschalten.

generaldirektor dr. reisinger stellte dazu fest, dass fuer die gesamte weihnachtliche festbeleuchtung in wien 287 kilowatt installiert wurden, das entspricht nicht einmal hundert durchschnittlichen haushalten. die stromersparnis durch ein abschalten der festbeleuchtung ist also minimal, das freiwillige fruehere abschalten hat nur psychologische bedeutung. viel wichtiger ist der appell, keinen strom zu vergeuden, vor allem durch uebermaessiges heizen aus der steckdose, das zu schwierigkeiten im hausleitungsnetz fuehren kann.

buengermeister gratz verwies darauf, dass in den letzten wochen viel benzin und heizoel privat eingelagert wurde. er richtete die dringende bitte an die bevoelkerung, keine solchen lager anzulegen. in wenigen minuten kann ein ganzes haus in flammen stehen, wenn benzin und heizoel unsachgemaess gelagert werden.

+++

k o m m u n a l :

=====

europagespraech 1974: das diskussionsthema
lautet 'demokratie im wandel'

1 wien, 1.12. (rk) die demokratische staatsform, das pluralistische gesellschaftssystem mit allen seinen positiven und negativen auswirkungen sowie reformmoeglichkeiten sollen beim 14. europagespraech unter dem titel 'demokratie im wandel' vor einem internationalen forum diskutiert werden. das europagespraech wird in wien in der zeit vom 14. bis 18. mai stattfinden.

buengermeister leopold g r a t z hat zu dieser gespraechs-
runde mehr als vierzig namhafte persoenlichkeiten aus zwei-
laendern - politiker, wissenschaftler, fachleute und journalisten -
eingeladen.

als diskussionsleiter werden sich botschafter dr. wilfried
g r e d l e r , universitaetsprofessor dr. felix e r m a c o r a
sowie die abgeordneten zum nationalrat karl b l e c h a und
dr. heinz f i s c h e r zur verfuegung stellen.

+++

L o k a l :

=====

der leopoldsbrunnen wird ''delogiert''

2 wien, 1.12. (rk) der leopoldsbrunnen zwischen der pest-saeule und dem stock im eisen-platz am graben muss im zuge des u-bahn-baues voruebergehend ''delogiert'' werden. mit der demontage dieses aus der ersten haelfte des 17. jahrhunderts stammenden brunnens wird anfang dezember begonnen. die stadtbildpfleger und natuerlich auch das bundesdenkmalamt haben diese abtragung unter der bedingung zugestimmt, dass, was auch fuer die stadtverwaltung eine selbstverstaendlichkeit ist, der brunnen am selben ort wieder aufgestellt wird.

die demontagearbeiten werden von den staedtischen steinmetzwerkstaetten durchgefuehrt, in deren lager in simmering die brunnenteile auch aufbewahrt werden. ueberdies wird, soweit dies notwendig ist, der brunnen auch restauriert werden. man rechnet damit, dass der leopoldsbrunnen etwa zwei jahre lang von seinem angestammten platz wird weichen muessen.

+++

w i r t s c h a f t :

=====

80. geburtstag von karl ausch

5 wien, 1.12. (rk) am 8. dezember vollendet der volkswirtschaftler, wirtschaftspublizist und bankfachmann karl a u s c h das 80. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er nach absolvierung der handelsakademie und der realschule als bankbeamter und buchhalter taetig war. gleichzeitig begann er mit der veroeffentlichung von fachschriften. als die sozialdemokratische partei und ihr verlag 'vorwaerts' im jahre 1927 die zeitung 'das kleine blatt' gruendeten, fungierte ausch als chefredakteur und konnte in diesem wirkungskreis hervorragende journalistische faehigkeiten beweisen. das blatt gewann unter seiner fuehrung bald eine fuehrende stellung im wiener zeitungswesen. 1937 begab er sich nach london, wo er in einem handelsgeschaeft arbeitete, sich aber auch fuer die oesterreichische sozialistische auslandsbewegung betaetigte. 1946 kehrte ausch in seine vaterstadt zurueck und uebernahm die wirtschaftsredaktion der 'arbeiter-zeitung'.

1952 wurde er generalrat der oesterreichischen nationalbank. von 1960 bis 1963 war er mitglied des vorstandes der girozentrale der oesterreichischen sparkassen. karl ausch verfuegt auf dem gebiet der volkswirtschaft ueber umfassende theoretische und praktische kenntnisse. von ihm stammen mehr als tausend artikel, die wichtige volkswirtschaftliche fakten genau analysieren und konsequente schlussfolgerungen ziehen. 1963 erschien unter dem titel 'erlebte wirtschaftsgeschichte' eine zusammenfassung seiner interessantesten aufsaetze.

1964 wurde ihm der wuerdigungspreis der stadt wien fuer publizistik verliehen.

+++